

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 13 (1897)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# WANNER & C<sup>ie</sup>, HORGEN.

Spezialgeschäft für Isolierungen aller Art.



Unsere  
**Kieselguhr-Composition**  
hat sich in über  
**450 Anlagen der Schweiz**  
bewährt als das  
**beste, rationellste und billigste**  
**Schuttmittel**  
gegen  
**Wärmeverluste.**

**Isolierschnüre u. Korkschalen**  
zum Schutze  
gegen Einfrieren.



Ausführung kompletter Isolierungen durch eigene geübte Arbeiter.

Spezial-Prospekte und Kostenvoranschläge prompt und gratis!

## Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

**Elektrische Industrie-Gesellschaft Basel.** Die Elektrische Industrie-Gesellschaft Basel weist für das Jahr 1896, nach Abschreibung sämtlicher Konstituierungskosten, einen Rohgewinn von 232,731 Fr. auf. Davon wurden 124,310 Fr. zur Abschreibung des Kurverlustes auf emittierte Obligationen, 90,000 Fr. zur Bildung eines Dispositionsfonds, 11,637 Fr. für den statutarischen Reservefonds verwendet. Der Rest von 6784 Fr. wird auf neue Rechnung vorgetragen. Für das erste Geschäftsjahr wurde von der Ausrichtung einer Dividende abgesehen. Das Syndikat in Basel offeriert Aktien, auf denen 4000 Fr. (80 Proz.) noch nicht einbezahlt sind, zum Kurse von 5225 Fr.

**Das neue baslerische Elektrizitätswerk** soll in der Nähe der Gasanstalt errichtet werden und durch Gasmotorenbetrieb Licht für 16,000 installierte, bezw. 8000 gleichzeitig brennende Lampen erzeugen und dem Werke von August vorgehend baldigst in Angriff genommen werden. Die Kosten sind auf etwa 2 Millionen Franken veranschlagt.

**Elektrizitätswerk Luzern.** Die Einwohnergemeinde Luzern hat die Vorlage betreffend Ankauf des Elektrizitätswerkes Thorenberg um 1,145,000 Fr. in geheimer Abstimmung mit 1369 gegen 994 Stimmen angenommen, ebenso den Ausbau desselben, der Fr. 455,000 kosten soll.

**Die Stromlieferung für den neuen Bahnhof in Zug** ist von der Nordostbahndirektion dem Elektrizitätswerk der Wasserwerke Zug übertragen worden; die Nordostbahn bezieht den Strom für 15 Bogenlampen für Geleisebeleuchtung und 150 Glühlampen für Innenbeleuchtung bei einem jährlichen Minimalzins von 8500 Fr. gegen Messung à 3,6 Cts. pro Hektowattstunde. Der mutmaßliche Jahreskonsum wird auf

300,000 Hektowattstunden geschätzt, was einem Stromzins von 10,800 Fr. entsprechen würde.

**Die Südbahn** studiert gegenwärtig die Frage des elektrischen Betriebes, zu dem sie für die südliche Seite die Kraft vom Elektrizitätswerk Schwyz nähme, für die nördliche von den Sihlwerken in Wädenswil. Der elektrische Betrieb würde es ermöglichen, daß die Schnelligkeit der gewöhnlichen Thalbahnen erreicht werden könnte.

**Das Elektrizitätswerk Alpfätten und die elektrische Straßenbahn Alpfätten-Bernegg** wurden letzter Tage feierlich eingeweiht und dem Betriebe übergeben. Die elektrischen Einrichtungen wurden von der Maschinenfabrik Derlikon geliefert, während die ganze übrige Anlage von der Firma Frik Marti in Winterthur ausgeführt wurde. Das Elektrizitätswerk liegt etwa 1 1/2 Kilometer oberhalb Alpfätten in einer engen Waldschlucht. Eine alte Mühle steht dort und daran angebaut der neue Raum, wo die elektrische Wunderkraft geboren wird. Die alte Mühle und das moderne Elektrizitätswerk hant neben einander — das Idyll fordert förmlich heraus zum Vergleich zwischen einst und jetzt. Die Kraftstation liefert etwa 200 Pferdekkräfte bei 100 und 150 Metern Wassergefälle; diese Kraft genügt auch für die elektrische Beleuchtung von Alpfätten, die in Vorbereitung ist. Das Wasser stammt aus den Ebenackerquellen und vom Greudenbach.

**Das Projekt einer elektrischen Straßenbahn von Herzogenbuchsee über Seeberg und Roppigen nach Kirchberg**, sowie einer Abzweigung von Herzogenbuchsee nach Wangen-Wiedlisbach wird in der dortigen Gegend lebhaft besprochen.

**Die Vorarbeiten für eine elektrische Straßenbahn Chur-Tiefenlaken** sind Herrn Ingenieur Wildberger übertragen worden. Die Vertreter der Regierung haben mit

Herrn Ingenieur Moser das Tracé für eine Schmalspurbahn Bonaduz-Flanz abgegangen.

**Elektrizitätswerksprojekt Flawyl.** Auch in Flawyl wird gegenwärtig die Frage betreffend Einführung elektrischer Kraft und elektrischen Lichts studiert. Am letzten Mittwoch hielt das betr. Initiativkomitee wieder eine Sitzung — angeregt namentlich durch den Umstand, daß die projektierte Fabrik von Fentart u. Meyer an elektrischen Betrieb denkt und daß Herr Klingler um die Konzession nachsuchen möchte, Kraft und Licht an Konsumenten der Gemeinde Flawyl abzugeben. Die Mehrheit im Schöße der Kommission glaubt, daß ein eigenes Werk unter den gegebenen örtlichen Verhältnissen wenigstens für die ersten Jahre kaum eine Rendite abwerfen würde. Es verlautet indes, daß ein gemeinderätliches Projekt ausgearbeitet sei, das den Dorfgenossen unterbreitet werden solle, und es wird die Frage, ob eigenes Werk oder Entnahme von Kraft und Licht aus einem Privatunternehmen, somit eine Zeit lang eine offene bleiben.

**Elektrizitätswerk Wäggitthal.** Aus Innerthal schreibt man der „Schwyzer Ztg.“: Dienstag den 30. März kamen die Konzessions-Inhaber für das Elektrizitätswerk Wäggitthal mit Hrn. Oberst Kocher von Zürich hieher und ist tags darauf mit der Arbeit für die Fundamentierungsprobe begonnen worden; ebenso mit der Planierung und Absteckung für die Höhe des Seespiegels und der neuen Straßen. Schon sind da und dort „Stüchel mit weißen Tüchlein“ gesteckt, die die betreffende Höhe angeben und manch ein Bäumlein, das sich immer interessierte, „wie hoch hunt ächt 's Wasser i mis ufä und wo hunt ächt d' Stroß dur mis durä“, kann sich jetzt so eine Vorstellung hievon machen.

**Elektrische Beleuchtung Meilen.** Seit einigen Tagen funktioniert in Meilen die von Hrn. Mechaniker Ed. Hänny erstellte elektrische Straßen- und Privatbeleuchtung zu jedermanns Freude in wirklich tadelloser Weise.

**Die Elektrische Ausstellung in Niva (am Gardasee)** von Mai bis Ende Oktober verspricht für Einheimische und Fremde recht interessant zu werden. Es soll der einheimischen Bevölkerung vor allem vor Augen geführt werden, in welcher Weise die Elektrizität für alle Zweige des menschlichen Bedürfnisses verwertet werden kann. Das ist in dem mit Wasserkräften allerersten Ranges so reich gesegneten Italien von hohem volkswirtschaftlichem Werte, und man hofft, daß die Besucher der Ausstellung davon reiche Belehrung nach Hause tragen.

### Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) | Nachdruck verboten.

Hotel und Kurhaus Dolder in Zürich. Erd- und Maurerarbeiten an Gebrüder Cassella in Zürich.

Die Granitarbeiten für die Errichtung der Familiengräber im Gottesacker Kannenfeld in Basel an Gebrüder Cassella in Zürich.

Reservoirbaute in Glarus an Baumeister Benzinger in Glarus (Fr. 25,480).

Sängerfesthütte in Rheinau an Mll. Erb, Zimmermeister daselbst.

Schützenhaus Ermatingen an J. Seeger, Maurermeister, und R. Geiger, Zimmermeister daselbst.

Straßenbau Buchs-Krähestall (36.) an Luigi Saccotti in Seuzach.

### Verschiedenes.

**Allgemeine Aktienbaugesellschaft Zürich.** Die Kommission auf Fr. 750,000 Aktien der Allgemeinen Aktienbaugesellschaft Zürich hat nur einen sehr schwachen Erfolg gehabt; die eingelaufenen Subskriptionen werden aber immerhin angenommen; der nicht subskribierte Teil bei Rückkehr besserer Zeitverhältnisse neu zur Kommission gebracht.

**Basler Wohnungsgesetz.** Eine vom Regierungsrat bestellte größere Kommission hat den Entwurf zu einem Wohnungsgesetz festgestellt. Der Vorentwurf enthält folgende grundsätzliche Bestimmungen: Das Gesetz hat vorherrschend gesundheitliche Zwecke im Auge; es unterstellt sämtliche Wohnungen der staatlichen Aufsicht, regelt das Schlaf- und Kostgängerwesen und umschreibt die Rechte und Pflichten der Vermieter und Mieter. Alle Gebäude und Gebäudeteile, die Wohnzwecken dienen, unterstehen der Aufsicht einer ständigen Wohnungskommission. Sie besteht aus dem Vorsteher des Sanitätsdepartements und sechs Mitgliedern, die der Regierungsrat wählt. Der Wohnungskommission sind besoldete Wohnungsinspektoren unterstellt, welche die direkte Aufsicht über die Wohnungen ausüben, über den Besatzplan die Kommission berichten und Anträge zu stellen haben. Die Wohnungskommission entscheidet über die Bewohnbarkeit einzelner Räume oder ganzer Wohnungen und überwacht die Ausführung gefasster Beschlüsse. Nach den Einzelbestimmungen müssen alle Wohn-, Schlaf- und Arbeitsräume genügend Luft und Licht direkt aus dem Freien erhalten und lüftbar sein. Bei Verwendung von Kohlen oder Coaks als Heizmaterial sind Ofenklappen verboten. Lästiges Ungeziefer berechtigt zur Aufhebung der Miete. In Schlafräumen müssen auf jede Person mindestens 3 Quadratmeter Bodenfläche und 10 Kubikmeter Luftraum entfallen. Zu jeder Wohnung gehört in der Regel eine Küche und eine besondere Bedürfnisanstalt. Der Betrieb der Nachtherbergenanstalten für Pflegekinder und Schlafgänger ist an eine polizeiliche Bewilligung geknüpft. Jedem Schlafgänger ist ein besonderes Bett einzuräumen.

**Schweizerische Metallwerke Thun.** Herr Kommerzienrat G. Selve, Besitzer der Schweizerischen Metallwerke Selve in Thun beabsichtigt, auf seinem Territorium an der Scheibenstraße in Thun 12 Scheibsbauten an die bereits bestehenden zu erstellen und in denselben nebst Arbeitsräumen und Speisesaal verschiedene Maschinen und namentlich einen Drahtzug zu errichten.

**Schiltschambrücke bei Flums.** Am 31. März fand unter Kontrolle des Adjunkten des Kantonsingenieurs, Herrn Ingenieur Bernet, die Probebelastung der von den Herren Gebrüder Hartmann erbauten neuen eisernen Brücke über das Schilstobel statt. Das Objekt wurde mit 300 Centnern belastet. Die Konstruktion der Brücke bewährte sich vorzüglich.

**Englische Closes.** Bei Besprechung der Fabrikate der Firma Helbling u. Co. in Rüschnacht in letzter Nr. d. Bl. machte der Einsender, Herr G. W., die Bemerkung, diese Firma habe wohl das weitaus größte Lager in englischen Closes in der Schweiz. Diese Behauptung wird nun von der „Armaturenfabrik Zürich“ angefochten, indem diese Firma allein in englischen Closes ein Lager von über 1500 Stück habe, abgesehen von den übrigen vielen englischen Fayence-Artikeln. Wir nehmen hievon zu handlen unserer Leser gehührend Notiz. Man sieht also, daß es unsern Bauunternehmern an großartiger Auswahl am einen und andern Orte nicht fehlt und es ist nur zu wünschen, daß bei allen Neubauten und Umbauten diese in sanitätslicher Hinsicht so wichtigen Fabrikate gegenüber veralteten Einrichtungen Anwendung finden.

**Zum kant. bernischen Kulturingenieur** hat der Regierungsrat gewählt Herrn H. Renfer von Langnau.

**Die Geschäftsleitung der Cementsteinfabrik Dietikon** wurde laut „Fr. Nh.“ Herrn Rich. Lendi (bisher in Firma Meyer, Lendi u. Comp. in Chur) übertragen.

**Neues Wasserwerk.** Die Herren Widmer u. Peter in Ellikon, Besitzer der dortigen alten Fabrik, beabsichtigen, an Stelle des Wasserrades eine Turbine einzusetzen und das sog. Reservoir in früherer Höhe neu zu erstellen, wie solches